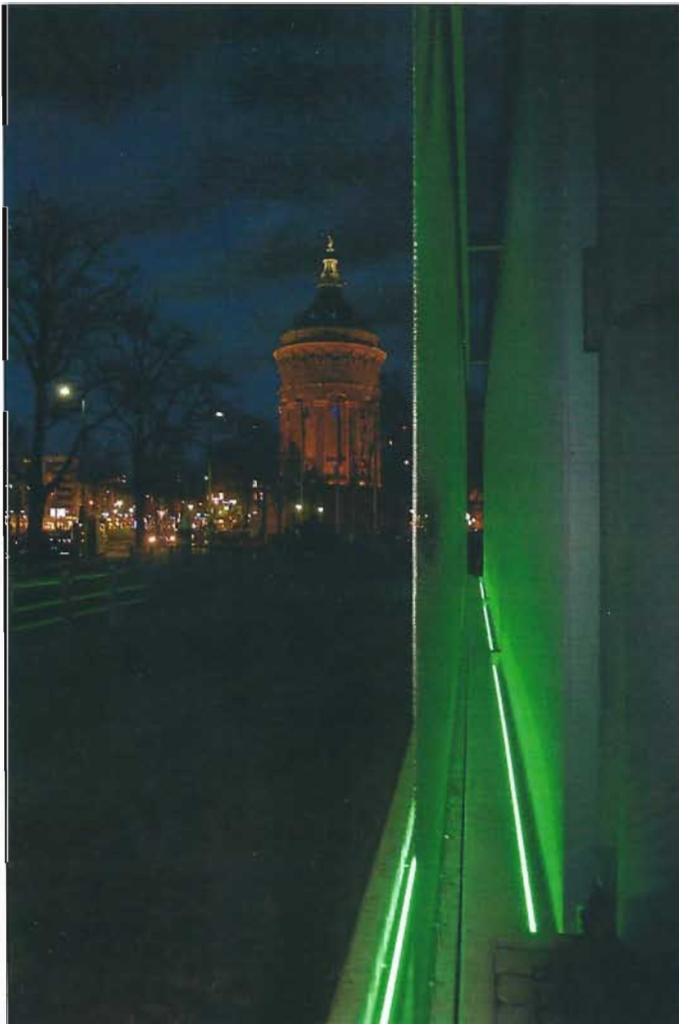


Presseinformation



1. Licht - Kunst - Licht
2. James Turrell: Four Eyes, 2007
3. Nathalie Braun Barends: P/Paradise
4. H.W. & J. Hector Kunstpreis
Albrecht Schäfer
Nasan Tur
Sonja Vordermaier
5. SEO: Am Ende kam der Tag
6. Weischer meets Beckmann
7. Öffnungszeiten und Eintrittspreise
8. Kunst fördert Kinder
(Astrid-Lindgren-Schule)



Presseinformation

Kunsthalle Mannheim
Friedrichsplatz 4 · 68165 Mannheim
Telefon 0621 293 6413
Telefax 0621 293 6412
www.kunsthalle.mannheim.de
kunsthalle@mannheim.de

Pressestelle
Telefon 0621 293 6403
Telefax 0621 293 6412
presse.kunsthalle@mannheim.de

Licht - Kunst - Licht

Die Kunsthalle Mannheim zeigt sich zum 100-jährigen Jubiläum auch von außen in neuem Glanz.

Am 9. März eröffnet die Kunsthalle den neuen Skulpturenpark mit den für die beiden Glasfassaden am Neubau konzipierten einzigartigen Lichtplastiken „Four Eyes“ von James Turrell sowie der speziell für den Altbau der Kunsthalle entwickelten erlebnisreichen Lichtinstallation „P~~H~~aradise“ von NatHalie Braun Barends.

James Turrell ist einer der berühmtesten Künstler der Gegenwartskunst, der mit dem Medium Licht arbeitet. Sein bildnerisches Denken konzentriert sich auf das Farbenspektrum des natürlichen Lichts, das er in seinen architekturbezogenen Arbeiten mit kaum sichtbaren Lichtkörpern zum Ausdruck bringt. Mit Unterstützung der H.W. & J. Hector-Stiftung konnte der Künstler für die außergewöhnliche Lichtinstallation an der Kunsthalle gewonnen und seine großdimensionierten Lichtplastiken am Neubau umgesetzt werden. Der Titel „Four Eyes“ stellt eine Verbindung des Werks zu dem „Vier-Augen-Dialog“ zwischen zwei Menschen her. Die von einem speziell entwickelten Computerprogramm gesteuerten Lichtsituationen und Lichtmodulationen, die sich innerhalb der Spektralfarben ereignen, offenbaren sich dem Auge des Betrachters in kaum wahrnehmbaren feinsten Übergängen und lassen die Lichtkörper in der Museumsarchitektur am Abend zu einem künstlerischen Highlight werden.

NatHalie Braun Barends entwickelte im Rahmen des „Artist in Residence“-Programms für die Kuppel und die Oberlichter des 1907 eröffneten Hermann-Billing-Baus der Kunsthalle ein Lichtkonzept, das einen übergreifenden Dialog mit der Lichtinstallation „Four Eyes“ von James Turrell am Neubau und dem neuen „Skulpturenpark“ eingeht. Der äußere Kuppelraum des Altbaus „atmet“ in den Abendstunden in unterschiedlichen Rhythmen helles weißes Licht ein und aus und füllt die seitlichen Oberlichteräume parallel in korrespondierenden Sequenzen. Der Titel „P~~H~~aradise“ wurde in Anlehnung an den Begriff „Paradies“ gewählt, mit dem sich unter anderem die Vorstellung von einem Ort verbindet, an dem sich Himmel und Erde berühren. Während in den Abendstunden kaltes weißes Licht nach außen strahlt, ergießt sich warmes gelbliches Licht nach innen in die Halle des Altbaus und intensiviert dort das ästhetische Bewusstsein des Betrachters für die berühmte Bronzeplastik von Constantin Brancusi.